



WIR BESIEGEN BLUTKREBS

Pressemitteilung

OHNE PAPA GEHT ES NICHT – THORALF KÄMPFT

Eilenburger (36) braucht dringend eine Stammzellspende

Berlin/Eilenburg, 15.06.2022 – Thoralf aus Eilenburg hat Blutkrebs – zum zweiten Mal. Dieses Mal ist eine Stammzellspende seine einzige Überlebenschance. Bislang ist die weltweite Suche nach einem „genetischen Zwilling“ erfolglos. Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann helfen und sich am 10. Juli 2022 von 13:00 bis 17:00 Uhr in der Cafeteria des DRK Pflegeheims Eilenburg als potentielle Stammzellspenderin oder potentieller Stammzellspender bei der DKMS registrieren lassen. Auch Geldspenden werden benötigt, da der gemeinnützigen Gesellschaft allein für die Registrierung jeder Spenderin und jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

Thoralf ist glücklich. Er ist seit 10 Jahren mit seiner Liebe Mandy verheiratet, hat ein Haus in Doberschütz gebaut und ist Vater von zwei kleinen Kindern. Der Bundeswehrsoldat hat ein ganz besonderes Hobby: Reenactment, die möglich authentische Inszenierung geschichtlicher Ereignisse.

Für die Bundeswehr war er Anfang 2021 in Mali im Einsatz. Dort bemerkte er erste Krankheitsanzeichen wie Schwäche, Müdigkeit und Lustlosigkeit. Als Erklärung hierfür schien Long Covid nach ausgestandener Erkrankung und Impfung plausibel. Nachdem Thoralf wieder zu Hause war, werkelte er fleißig am Haus und im Garten. „Ich habe noch Späße gemacht, dass er ja mehr sitzt als arbeitet. Jetzt wissen wir, dass es schon die ersten deutlicheren Zeichen waren. Ihm fehlte einfach schneller die Kraft.“, erinnert sich seine Frau Mandy. Doch Thoralf ist ein Mensch, der nur selten zeigt, wenn es ihm nicht gut geht. Zur Schwäche kamen dann irgendwann immer öfter Nachtschweiß und Nasenbluten. Im August stand eine Routinekontrolle beim Truppenarzt an. Direkt im Anschluss kam ein Anruf des Arztes, dass die Blutwerte auffällig seien und in Kombination mit den Symptomen der Verdacht auf Leukämie bestünde. Dieser wurde am nächsten Tag im Krankenhaus zur schrecklichen Gewissheit.

Thoralf konnte noch der Wunsch erfüllt werden, bei der Einschulung seines Sohnes dabei zu sein. Dafür durfte er das Krankenhaus, vor dem Start der ersten Chemotherapie, für ein paar Stunden verlassen. Bis Dezember durchlief er drei Zyklen. Währenddessen fing er sich eine Sepsis mit Lungenentzündung und hohem Fieber ein. Drei Wochen lang lag er auf der Intensivstation mit Atemunterstützung, Wassereinlagerungen Herzinsuffizienz und vielen weiteren Nebenwirkungen. Drei Wochen, in denen seine Familie um das Leben des Eilenburgers bangen musste.

Aber Thoralf kämpfte. Einen Tag vor Weihnachten durfte er nach Hause – gesund und genesen. Er erholte sich, ging in die Reha und die Kontrollwerte waren super. Endlich kann das Leben wieder beginnen.

Dann im Mai 2022 kam der Anruf. Das Knochenmark zeigte wieder Auffälligkeiten. Der Blutkrebs ist zurück. Dieses Mal mit der Gewissheit, dass nur eine Stammzellspende ihn heilen kann. „Thoralf hat mich wieder mit diesem tiefen Blick angeschaut wie beim ersten Mal. Ich wusste sofort, dass er einen Rückfall hat. Es war wieder ein Schlag ins Gesicht. Aber wir kämpfen. Wir hatten eine kleine Pause zum Verschnaufen und jetzt sammeln wir alle Kraft für eine Stammzelltransplantation. Den Kindern haben wir gesagt, dass der Krebs sich ganz doll festgehalten hat und wie ein echter Krebs nicht loslassen möchte. Aber dieses Mal gibt es Menschen, die die Medizin in sich tragen. Wir müssen sie nur finden.“, so Thoralfs Frau Mandy, die als Altenpflegekraft in Schichten und am Wochenende arbeitet und den neuen Alltag allein mit den Kindern bewältigen muss.

Aktuell ist Thoralf in Umkehrisolation. Das heißt, er ist nach der harten Chemotherapie im sogenannten Zelltief und darf sich keine Keime einfangen. Seine Kinder hat er deshalb seit fünf Wochen nicht sehen dürfen. Thoralfs größter Wunsch ist es einfach wieder ein normales, chaotisches und liebevolles Familienleben zu führen. Er möchte seine Kinder aufwachsen sehen und sie in jeder Lebenslage unterstützen. Er möchte mit seiner Familie reisen und seinem Hobby nachgehen. Er möchte leben und nichts mehr aufschieben. Aber alleine kann er das nicht schaffen.

Thoralf ist nicht allein. Thoralfs Frau Mandy hat gemeinsam mit Freund:innen und Familie eine Registrierungsaktion ins Leben gerufen. Unter dem Motto „OHNE PAPA GEHT ES NICHT – THORALF KÄMPFT“ appellieren die Initiator:innen an die Menschen in der Region, sich registrieren zu lassen am

**Sonntag, den 10.07.2022,
von 13:00 bis 17:00 Uhr
Walter-Stöcker-Str. 8a
04838 Eilenburg**

Die Registrierung geht einfach und schnell: Nach dem Ausfüllen einer Einverständniserklärung wird bei den Spender:innen ein Wangenschleimhautabstrich mittels Wattestäbchen durchgeführt, damit ihre Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden können. Spender:innen, die sich bereits in der Vergangenheit in der Datei registrieren ließen, müssen nicht erneut mitmachen. Einmal aufgenommene Daten stehen auch weiterhin weltweit für Patient:innen zur Verfügung.

Da die DKMS als gemeinnützige Gesellschaft im Kampf gegen Blutkrebs Spendengelder benötigt, wird um finanzielle Unterstützung gebeten. Jeder Euro zählt!

DKMS-Spendenkonto
IBAN: DE56 7004 0060 8987 0003 41
Verwendungszweck: TTD001, Thoralf

DKMS gemeinnützige GmbH
Annika Schirmacher
Tel.: 030 83 22 797 15
«EMail»

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Sie wurde 1991 in Deutschland von Dr. Peter Harf gegründet und verfolgt seitdem mit heute mehr als 1.000 Mitarbeiter:innen weltweit das Ziel, möglichst vielen Menschen eine zweite Lebenschance zu geben. Dies ist ihr bis heute mit über 11 Millionen registrierten Lebensspender:innen durch die Vermittlung von Stammzellspenden mehr als 100.000 Mal gelungen. Damit ist sie weltweit führend in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Stammzelltransplantaten. Neben Deutschland ist die Organisation in den USA, Polen, UK, Chile und Afrika aktiv. In Indien hat sie gemeinsam mit dem Bangalore Medical Services Trust das Joint Venture DKMS-BMST gegründet.

Darüber hinaus engagiert sich die DKMS im Bereich Medizin und Wissenschaft mit ihrer eigenen Forschungseinheit, um die Überlebens- und Heilungschancen von Patient:innen immer weiter zu verbessern. In ihrem Hochleistungslabor, dem DKMS Life Science Lab, setzt sie weltweit Maßstäbe bei der Typisierung potenzieller Stammzellspender:innen.

Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter mediacenter.dkms.de.

Weitere Einblicke in die Arbeit der DKMS und den Kampf gegen Blutkrebs gibt es auf unserem Corporate Blog dkms-insights.de.

DKMS gemeinnützige GmbH
Annika Schirmacher
Tel.: 030 83 22 797 15
«EMail»

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de